

DER CHEF
DER HERZOGLICHEN HOFVERWALTUNG

DESSAU, DEN 19. Februar 1941
HERZOGLICHES RESIDENZSCHLOSS
FERNSPRECHER 1003

TGB. NR.

enig. 21. 2. 41 Jac.

nl. 22/2

Der Fragebogen muß nebst dem H. u. D. zurück

An
das Büro v. L ü p k e

B e r l i n - Wilmersdorf
Hildegardstrasse 5

Betr. Ihre Schreiben vom 21.11.40 und 14.2.41.

Anliegend sende ich den Fragebogen betr. das Herzogliche Schauspielhaus zu Ballenstedt zurück. Eine frühere Erledigung war leider nicht möglich, da der zuständige Baubeamte seit Jahresfrist zum Wehrdienst eingezogen ist, ich selber nur vorübergehend für einige Wochen aus dem Wehrdienst hier bin und ebenso der Kastellan des Schlosses Ballenstedt, dem das Schauspielhaus untersteht, nicht da ist. Die Bearbeitung stieß daher, zumal das vorhandene Material nur lückenhaft ist, infolge Personalmangel und Überlastung des noch vorhandenen Personals mit anderen, lebenswichtigeren Aufgaben auf erhebliche Schwierigkeiten. Aus diesem Grund ist es zu meinem Bedauern auch nicht möglich, die gewünschten Bühnengrundrisse jetzt zu senden, sie müßten erst noch besonders hergestellt werden.

Ergänzend zu den Angaben im Fragebogen führe ich noch Nachstehendes aus:

Das Hoftheater am Fuße des Schloßberges zu Ballenstedt gehört zu den ältesten Kunststätten unseres deutschen Vaterlandes. Seine Geschichte reicht bis in das Jahr 1784 zurück.

Es

Es verdankt seine Entstehung und Blüte dem kunstliebenden Sinn der Anhalt-Bernburgischen Fürsten.

Bis zum Jahre 1863, zum Ausstreben des Anhalt-Bernburgischen Herzogshauses, war es eine selbständige Kunststätte, von da ab eine Abzweigung des Dessauer Hoftheaters.

Am 15. August 1787 fand die Einweihung eines Gesellschaftstheaters auf dem Schlosse zu Ballenstedt statt. (Liehaber-gesellschaften).

Am 8. Juni 1788 fand die Eröffnung des neuerbauten Schauspielhauses am Ostabhange des Schloßberges statt und zwar unter Fürst Friedrich Albrecht von Bernburg-Ballenstedt, der von 1765 - 1796 regierte.

Die Größen des Gebäudes werden folgendermaßen angegeben:

Länge: 30 m
Breite: 22 m
Höhe: 13 m.

Der dahinter in den Schloßberg hineingebaute Dekorations-schuppen hatte eine Länge von 18 m und eine Breite von 4 m.

Das Theater wurde im Laufe der Zeit vergrößert und ver-schönert. Es entsprach wohl nicht der Einwohnerzahl Ballen-stedts, sondern war mehr auf auswärtige Besucher angewiesen.

Ballenstedt hatte um 1700 etwa 1300 Einwohner,
1800 " 2500
1821 " 3400
u. 1940 " 6500.

Der Baumeister des Entwurfes ist unbekannt. Es wurde im klassischen Stil im Anschluß an antike Bauformen errichtet. Es ist nicht, wie die meisten, ein Wagen-Theater, sondern ein sogenanntes Scheeren-Theater.

Der Zuschauerraum enthielt ein Parterre, darüber eine Reihe Logen und darüber eine Galerie. Gegenüber der Bühne ist die Herzogliche Loge eingebaut.

Es war einschl. der Stehplätze Raum für etwas 600 Per-sonen.

Die